

Veteranen-Zusammenkunft für die Rekruten der ersten Rekrutenschule

Autor(en): **Hofstetter, Edwin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50 Jahre Flieger- und Fliegerabwehr-, Nachrichten und Übermittlungs- Rekrutenschulen Dübendorf

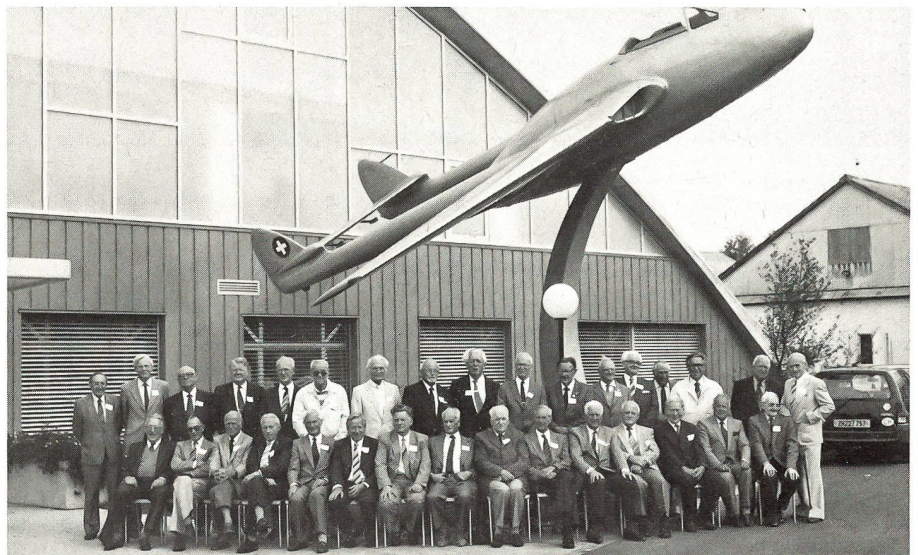
Vom 8. August bis 22. Oktober 1938 fand in Dübendorf die erste Rekrutenschule statt, in der die Funkerrekuten zugunsten der Fliegertruppe ausgebildet wurden (damals als FI RS III/38 bezeichnet). Heute, nach 50 Jahren, wird in der FF Na/Uem RS 43/243 das Betriebs- und Unterhaltspersonal für die Luftnachrichtenbeschaffungs-, Übermittlungs- und Führungssysteme der FF Truppen ausgebildet.

Veteranen-Zusammenkunft für die Rekruten der ersten Rekrutenschule

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld

Am 23. September 1988 wurde das Jubiläum gemeinsam mit damaligen Rekruten von 1938, ehemaligen und aktiven Instruktoressen sowie den zuständigen Kommandanten – unter ihnen auch der aus dieser Truppengattung stammende heutige Kommandant der FF Truppen, Korpskommandant Walter Dürig – gefeiert. Als wohl prominentester Rekrut der damaligen FI RS III/38, ist der ehemalige Kommandant FF Truppen und nachmalige Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, Korpskommandant Kurt Bolliger, zu erwähnen. Der Anlass wurde am Samstag, 24. September, mit dem Elternbesuchstag der laufenden RS in Dübendorf kombiniert. Unter anderem zeigte eine Ausstellung noch vorhandene Geräte und Fahrzeuge der letzten 50 Jahre.

Die aus der ganzen Schweiz angereisten Veteranen durften am Besuchstag die aktuelle RS-Atmosphäre miterleben und mit ihren Erinnerungen vergleichen.



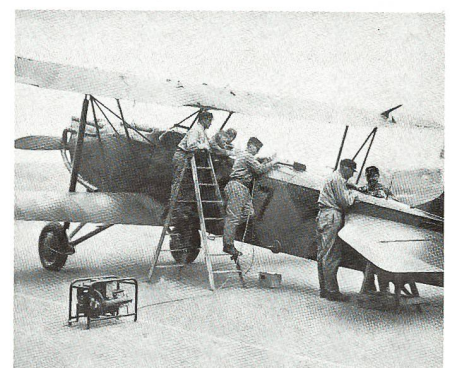
Die ehemaligen Funkerrekuten der ersten FI RS III/38 bei der obligaten Klassenfoto vor dem Fliegermuseum in Dübendorf. Foto BA Mil Flpl



Von einem Offiziersaspiranten geführte Gruppe von Veteranen beim Besuch der Uem-Geräte und Fahrzeugausstellung. Bild Thérèse Girod



Szene in der Sonderausstellung des Fliegermuseums: Spontane Wiedersehensfreude über altertraute Geräte bei den Veteranen – nachdenkliches Erstaunen beim an moderne Technik gewöhnten Aspiranten. Bild Thérèse Girod



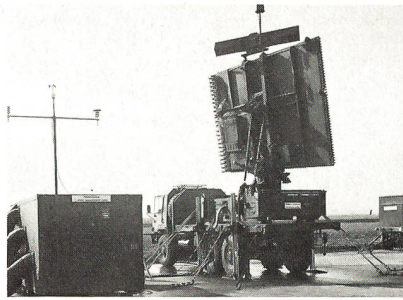
Abstimmen des FG-IV am Flugzeug C-V: Flieger-Rekrut Bolliger arbeitet in der RS 1938 am Antennenabstimmgerät (zweiter von rechts); ohne Kopfbedeckung im Beobachtersitz Kpl Lüthi Bild aus der Festschrift



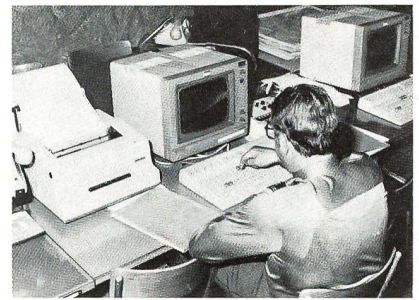
TL-BBC/SE-212, Verbindung Flugzeug-Erdtruppe sowie Kdo- und Fernüberwachungsverbindungen der Schweren Flab im Aktivdienst 1939–1945
Bild aus der Festschrift

Eine Festschrift gibt über die geschichtliche Entwicklung der FF Na/Uem RS 43/243 von 1938 bis 1988 Auskunft und kann für Fr 6.– beim Kdo FF Na/Uem RS 43/243, 8600 Dübendorf, bezogen werden

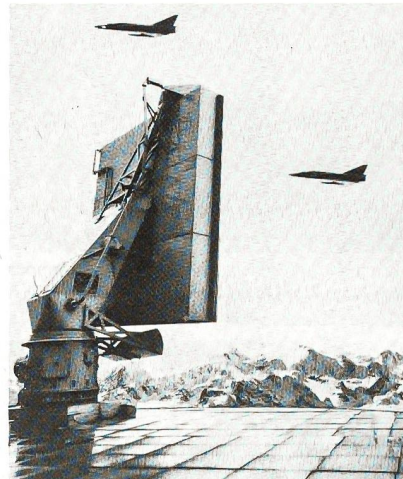
Einsatzgebiete der heute in den FF/Uem Schulen ausgebildeten Rekruten



TAFILIR Antenne mit Radarshelter



FLINTE / computergestütztes System der Einsatzleitung für Erdkampf-, Aufklärungs- und Transportverbände



FLORIDA-Radarantenne



Einsatzzentrale Luftverteidigung

Grossandrang am Besuchertag

Von Josef Zeller, Frauenfeld

Der Kommandant, Oberstlt i Gst Hansruedi Fehlrlin, der Flieger- und Fliegerabwehr-Nachrichten/Übermittlungsschulen Dübendorf, hat zu einem Besuchertag eingeladen. Rund 1500 Besucher benützten die Gelegenheit, am Tag der offenen Tür Einblick zu nehmen in den Ausbildungsstand der FF Na/Uem RS 243/88. Die verschiedenen Ausstellungen und vor allem die fachdienstlichen Vorführungen stiessen auf grosses Interesse.

«50 Jahre FF Na/Uem Schulen» war nicht nur Anlass zu einer Jubiläumsfeier, sondern gleichzeitig Gelegenheit, die Rekruten der RS 243/88 nach der elften Ausbildungswoche hautnah bei ihrer Tätigkeit zu beobachten. Die Anwesenheit rund 1500 Angehöriger der Rekruten, ehemaliger Kommandanten und Soldaten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Gäste und weiterer Interessierter, war Beweis, dass Besuchertage bei den Rekruten, seit Jahren zur Tradition geworden, grosse Anziehungskraft ausüben und sich zunehmender Beliebtheit erfreuen.

Begrüssung der Besucher

Um den überaus zahlreichen Besuchern einen möglichst umfassenden und vielseitigen Einblick in die soldatische und fachtechnische Ausbildung der Rekruten zu vermitteln, war der Tagesablauf in einem detaillierten Tagesbefehl festgehalten. In seiner Begrüssung in der geräumigen Mehrzweckhalle stellte der Schulldt, Oberstlt Fehlrlin, «seine»

Schule vor, gab einen Überblick der Organisation der Schule und das 17wöchige Ausbildungsprogramm. Lobende Worte hatte er für das Kader, obwohl selbst Lernende und Lehrende zugleich, das Verantwortung trägt in der nicht immer leichten Aufgabe der Ausbildung zur Kriegstüchtigkeit. An die Eltern und Angehörigen richtete er ein aufrichtiges Dankeswort für ihre Motivation und moralische Unterstützung der Rekruten während der langen Ausbildungszeit. Besonders an den Urlaubs-Wochenenden dürfen sie zu Hause Geborgenheit erfahren.

Organisation und Ausbildungsprogramm

Über das Erreichte und den Stand der Ausbildung äusserte sich der Schulldt in seiner Ansprache sehr befriedigt. Die allgemeine soldatische Ausbildung erfolgte während der ersten drei und der technische Dienst und die gefechtstechnische Grundausbildung in der vierten bis achten Woche. Harte Anforderungen an Kader und Rekruten stellte die Durch-

halteübung in der neunten Woche. Die folgenden zwei waren für fachtechnische Übungen reserviert. Die Verlegung zum Gefechtschiessen wird in der zwölften Woche und anschliessend der eigentliche Felddienst durchgeführt. Alsdann folgt die 17. Woche mit Inspektionen, Demobilmachung und schliesslich die Entlassung.

Mot-Of, Qm und Schul-Az orientieren

Aus den Angaben des Motorwagen-Offiziers war zu erfahren, dass der Schule 67 Fahrzeuge und 20 Anhänger zugeteilt sind, angefangen vom Jeep für rund 15 000 Franken bis zum schweren Lastwagen für rund 300 000 Franken. Für die Ausbildung der Fahrer werden total 193 Stunden aufgewendet, für das eigentliche Fahren 84 Stunden, währenddem die Theorie 18½ Stunden und der technische Dienst 39½ Stunden umfassen. Die eingesetzten Fahrzeuge stellen einen enormen Wert dar, und es liegt in der Verantwortung der Ausbilder, diese Werte, trotz grossem Ein-